



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2015/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 10. November 2015 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 4. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 2. November 2015 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Burkhard Wachter, Vandans

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 17:20 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter. Vor Eingang in die Tagesordnung ersucht er um Absetzung des TOP 2, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen werden konnten. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Ankauf von Waldgrundstücken in der KG Tschagguns
- 2.) Projektvorstellung Güterweganlage Gweil
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 3. Forstfondssitzung vom 8.09.2015

- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Betriebsleiter informiert über die zum Verkauf angebotenen Waldgrundstücke im Bereich Bitschweil-Hora in Tschagguns. Die Grundstücke würden den bestehenden Waldbesitz gut ergänzen und wären vor allem im Hinblick auf die auszubauende Erschließung des bestehenden Hora-Weges von Nutzen. Bgm Netzer vertritt die Ansicht, dass angesichts der wirtschaftlichen Situation des Forstfonds mögliche Zukäufe besser zu differenzieren sind und der Fokus auf Grundstücken liegen soll, welche beispielsweise besser als der Durchschnitt zu bewirtschaften sind.

Die vier Waldgrundstücke weisen eine Gesamtfläche von 2 ha im Bereich aus. Die Kosten werden mit ca. €20.000,- beziffert. Auf Nachfrage sind ca. 250 fm schlagbares Holz in den gegenständlichen Liegenschaft nutzbar, woraus ungefähr ein erntekostenfreier Erlös von ca. € 8.000,- zu erwarten ist. In einer regen Diskussion wird das Für und Wider zwischen einer aktiven Bodenpolitik und den geforderten Einsparungsvorschlägen abgewogen. Schließlich wird der Antrag des Vorsitzenden über den Erwerb der Liegenschaften mit fünf Gegenstimmen abgelehnt.

Pkt. 2.)

Der Betriebsleiter stellt anhand von Planunterlagen das Projekt der geplanten Güterweganlage Gweil vor, welches eine Gesamtlänge von 6,5 km aufweist. Auf Grund der topographischen Bedingungen und fehlender Zustimmungen zur Grundbenützung weist der geplante Trassenverlauf zum Teil enge Serpentinauf. Insbesondere die ersten 500 lfm auf die Foppa sind technisch aufwändig zu erstellen. Mit der geplanten Weganlage werden ca. 80 Hektar Wald erschlossen, wovon ca. 20,5 Hektar Schutzwald im Ertrag auf den Forstfonds entfallen. Der vom Forstfonds erwartete Baukostenbeitrag beläuft sich auf €25.000,-. Der Erhaltungskosten-Anteil beträgt 10%.

Der Betriebsleiter hält fest, dass der Forstfonds nicht Haupttriebfeder dieses Vorhabens ist, aber dennoch ein wichtiger Partner in der Umsetzung darstellt. Auf Nachfrage informieren Bgm Lechthaler und der Betriebsleiter, dass sich drei betroffene Grundeigentümer nicht beteiligen. Nach Bgm Lechthaler hätte die Gemeinde St. Gallenkirch einen Beitrag von €100.000,- der Baukosten übernehmen sollen. In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde ein Beitrag in Höhe von €50.000,- genehmigt. Er erwähnt auch, dass die Gemeinde bislang die Hubschrauberkosten für die Alpe Außergweil im Ausmaß von ca. €1.200,- jährlich übernimmt.

Bgm Vallaster wünscht, dass sich bei einem so großen Projekt alle betroffenen und erschlossenen Grundeigentümer beteiligen sollten. Im Zuge der Diskussion wird erwähnt, dass während der Verbauung der Gweil-Lawine die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLIV) die

Weginstandhaltungskosten übernimmt. Da die gegenwärtig verfügbaren Kostenschätzungen auf den alten Förderrichtlinien basieren, wird gefordert, eine neue Gesamtkostenschätzung gemäß den neuen Förderrichtlinien vorzulegen. Nach eingehender Diskussion wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, dass der Forstfonds dem Projekt grundsätzlich positiv gegenübersteht und eine Beteiligung bei den Bau- als auch Erhaltungskosten in Aussicht gestellt wird. Über die Höhe der Beteiligung wird nach Vorliegen einer aktualisierten Kostenaufstellung unter Verwendung der neuen Förderrichtlinien nochmals beraten.

Pkt. 3.)

Die Niederschrift der 3. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4. – Berichte:

- a) Der Betriebsleiter berichtet, dass im Rellstal mit der Schadholzaufarbeitung begonnen wurde. Die Arbeiten gestalten sich nicht zuletzt auf Grund der topographischen Bedingungen als schwierig. Auch ist das temporäre Sperren der Rellstalstraße mit Posten erforderlich, da sowohl die WLV als auch die VIW die Straße zur Versorgung ihrer Baustellen benützen.
- b) Der Betriebsleiter informiert, dass der Einschlag nach den neuesten Zahlen bei ca. 15.000 Erntefestmeter liegen wird.

Pkt. 6. – Allfälliges:

- a) Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung, 18.30 Uhr;
Schruns, 16. November 2015;
Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

